



## landesprogramm für **energieeffiziente** gemeinden

### Projekte 2008 bis 2009

#### **Stromproduktion aus Klärgas (ARA-Bregenz)**

In der modernen Abwasserreinigungsanlage der Stadt Bregenz wird der anfallende Klärschlamm in zwei Fermentern (Faultürmen) vergärt. Dabei entstehen pro Jahr rund 390.000 m<sup>3</sup> Biogas, die in einer Verstromungsanlage 700.000 kWh Stromertrag liefern. Damit könnten rund 175 Bregenzer Haushalte ganzjährig mit Strom versorgt werden. Durch Neuerungen in der Überschussschlammwässerung und durch die Sanierung der Faultürme können weitere Steigerungen um 10 bis 15 % erreicht werden.

#### **Solare Warmwasserbereitung – Solarförderung**

Auf dem vor kurzem nach Öko1-Standard errichteten Sozialzentrum Weidach sorgen 110 m<sup>2</sup> Solarkollektoren für warmes Wasser und decken dabei rund 50 % des Jahresbedarfs. Für ein durchschnittliches Einfamilienhaus reichen bereits 8 m<sup>2</sup> Kollektorfläche um in den Sommermonaten die Warmwasserversorgung zu übernehmen. Die Landeshauptstadt Bregenz unterstützt die Installation von [thermischen Solaranlagen](#) finanziell.

#### **Regionale Energieberatung**

Für Bregenzerinnen und Bregenzer steht die [Regionale Energieberatungsstelle](#) für alle Fragen rund um den energieeffizienten Alt- oder Neubau offen.

Großes Interesse fand die Veranstaltung „Traumhaus-Althaus: jetzt sanieren“, die über die aktuelle Wohnbauförderung des Landes informierte.

Für den kommenden Winter 2009/2010 ist eine Thermografieaktion geplant.

#### **Radverkehr**

Gemeinsam mit Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt wird in den nächsten 5 Jahren verstärkt in sanfte Mobilität bzw. den Ausbau des Radwegenetzes investiert. Dabei soll auch das Bewusstsein in der Bevölkerung für einen Umstieg aufs Rad gestärkt werden. Land Vorarlberg sowie Klima- und Energiefonds fördern dieses zukunftsweisende Projekt für [regionales Mobilitätsmanagement](#). Die Radroute Wolfurt – Vorkloster ist bereits fertig gestellt.

#### **Öffentliche Mobilität (Stadtbus Bregenz – Ortsbus Fluh – Oberstadtbus)**

3,5 Mio. Fahrgäste nutzen das Stadtbus-Angebot. Durch die zusätzliche Einführung der Linie 5 kann nun Innerstädtisch ein Viertelstundentakt gesichert werden. Der Landbus mit den neuen Linien Ortsbus Fluh und Oberstadtbus ergänzt das öffentliche Mobilitätsangebot in der Stadt. In den Abend und Nachtstunden wird Betrieb intensiviert. Für Fahrten mit Bus & Bahn im Vorarlberger Verkehrsverbund können Netzkarten im [Bürgerservice](#) ausgeliehen werden.

### **Facility Management & Energiebuchhaltung**

Die Datenerfassung für das Facility Management / Energiebuchhaltung für die Jahre 2003 bis 2008 wird weiter ausgebaut und es sind aktuell für 150 städtische Gebäude und Anlage: Schulen, Kindergärten, Amts- u. Veranstaltungsgebäude, Sportanlagen etc. die Verbrauchswerte für Strom, Heizung und Wasser erfasst worden. Als Abschluss dieser Datenerfassung wird der jährliche Energiebericht zusammengestellt. Anhand der laufenden Verbrauchserfassung werden effektive Einsparmöglichkeiten umgesetzt.

### **Energieausweise**

3 städtische Mitarbeiter sind als Energieausweisersteller und zum Passivhausplaner zertifiziert und haben bis zum Jahresbeginn 2009 für 29 städtische Gebäude die Energieausweise erstellt.

### **Ökostrom**

50 % des städtischen Strombedarfs ist bereits seit 1.1.2009 auf Ökostrom umgestellt, weitere 50 % folgen am 1.1.2010. Die Landeshauptstadt Bregenz leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, weil Anreize zum Ausbau von Ökostromanlagen in Vorarlberg geschaffen werden.

Gleichzeitig werden Strom sparende Maßnahmen innerhalb der Verwaltung forciert. So konnte zum Beispiel der Stromverbrauch für die hausinterne Informatik durch die Anschaffung eines energiesparenden Servers um 25 % reduziert werden.

### **Elektromobilität**

Um neue Konzepte für umweltschonenden Individualverkehr zu entwickeln nimmt die Landeshauptstadt Bregenz am Vorarlberger Modellversuch zur Elektromobilität teil und testet einen elektrisch betriebenen Fiat 500 aus dem „Vlotte“ Projekt auf Alltagstauglichkeit.

Zusätzlich zu den konventionellen Dienstfahrrädern sind mehrere Elektroräder angeschafft worden.

### **Straßenbeleuchtung**

Die Straßenbeleuchtung verbraucht jährlich ca. ein Drittel des städtischen Stroms und bietet somit erhebliches Energieeinsparpotential. Deshalb wird konsequent ein Austausch der alten Straßenbeleuchtung auf energiesparende Lampen vorgenommen. Allein durch einen Austausch von 20 Beleuchtungskörpern im Haldenweg können so zum Beispiel bereits 408 Euro jährlich eingespart werden. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert sich durch diese Maßnahme ca. 3 Tonnen im Jahr.